



Potsdamer Konferenz für
Nationale CyberSicherheit

Herzlich Willkommen zur

Potsdamer Konferenz für Nationale CyberSicherheit

Das vergangene Jahr hat Cybersicherheit als integralen Bestandteil unseres Lebens bestätigt. Sicherheitslücken, Sicherheitsvorfälle und ihre Diskussionen zogen durch alle Gesellschaftsschichten, über Kontinente und Institutionen hinweg.

Die Potsdamer Sicherheitskonferenz hat sich als Netzwerk im (Cyber-)Sicherheitsbereich etabliert und verknüpft erfolgreich Politik, Sicherheitsbehörden, Wirtschaft und Verwaltung auf neutralem, wissenschaftlichem Boden.

Mit unseren diesjährigen Themenclustern „Nationale Cybersicherheit“, „Cybersicherheit und Industrie 4.0“, „Cybersicherheit in der transatlantischen Partnerschaft“ und „Cybersicherheit in kritischen Infrastrukturen“ vereinen wir gegenwärtige Fragestellungen im Cybersicherheitsbereich.

Wir wünschen Ihnen eine informative, eindrucksvolle und gewinnbringende Konferenz!



Prof. Dr. Christoph Meinel
Hasso-Plattner-Institut



Dr. Tim Stuchtey
Brandenburgisches Institut für
Gesellschaft u. Sicherheit

Agenda

9:30 Uhr - Anmeldung

10:00 Uhr - Nationale Cybersicherheit

- Eröffnung und Einführung
Prof. Dr. Christoph Meinel - Wissenschaftlicher Direktor und CEO
des Hasso-Platter-Institutes
- Grußwort des Landes Brandenburg
Ralf Holzschuher - Innenminister Land Brandenburg
- Cybersicherheit aus Sicht des Bundesministeriums des Innern
Cornelia Rogall-Grothe - Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern

11:00 Uhr - Cybersicherheit und Industrie 4.0

- Keynote
Prof. Dr. Dr.-Ing h. c. Henning Kagermann - Präsident von acatech -
Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
- Podiumsdiskussion
Ralph Salomon - Vice President Security, Processes & Compliance Office
der SAP AG
Carsten Meywirth - Leiter der Dienststelle Cybercrime im Bundeskriminalamt
Prof. Dr. Holger Mey - Head of Advanced Concepts, Airbus Defence and Space
Tom Köhler - Executive Vice-President-InfoCom der IABG
- Moderation
Prof. Dr. habil. Michael Klein - Generalsekretär von acatech -
Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

12:30 Uhr - Pressekonferenz | Lunch

14:00 Uhr - Cybersicherheit in der transatlantischen Partnerschaft

■ Keynote

Dr. Hans-Georg Maaßen - Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz

■ Podiumsdiskussion

Bruce W. McConnell - Senior Vice President des EastWest Institute

Ben Scott - Programmdirektor „Europäische Digitale Agenda“ der
Stiftung Neue Verantwortung

Dirk Brengelmann - Sonderbeauftragter für Cyber-Außenpolitik
des Auswärtigen Amtes

Dr. Hans-Georg Maaßen - Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz

■ Moderation

Dr. Stormy-Annika Mildner - Abteilungsleiterin Außenwirtschaftspolitik
des Bundesverbandes der Deutschen Industrie

16:00 Uhr - Cybersicherheit in kritischen Infrastrukturen

■ Keynote

Andreas Könen - Vize-Präsident des Bundesamtes für Sicherheit in der
Informationstechnik

■ Podiumsdiskussion

Andreas Ebert - Head of Operational Security Management der RWE AG

Andreas Könen - Vize-Präsident des Bundesamtes für Sicherheit in der
Informationstechnik

Rainer Meitzner - Bereichsleiter Informations- und Vertriebstechnologie der
Berliner Verkehrsbetriebe

Peter Rost - Leiter Produktmanagement bei Rohde & Schwarz SIT

■ Moderation

Steffen Salvenmoser - Staatsanwalt a. D. , Partner RA CFE bei
PricewaterhouseCoopers

17:30 Uhr - Zusammenfassung und Ausblick

Prof. Dr. Christoph Meinel - Wissenschaftlicher Direktor und CEO
des Hasso-Platter-Institutes

Dr. Tim Stuchtey - Geschäftsführender Direktor - Brandenburgisches Institut für Gesell-
schaft und Sicherheit

Empfang

Inhaltsverzeichnis

Veranstalter & Kooperationspartner

Hasso-Plattner-Institut	6
Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit	7
acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften	8

Aussteller

SAP AG	9
Rohde & Schwarz SIT GmbH	10
Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft Berlin-Brandenburg	11

HPI-Mitgliedschaften

Allianz für Cyber-Sicherheit	12
„Sichere Identität Berlin-Brandenburg e.V.“ (SIDBB)	13

Referenten

Prof. Dr. Christoph Meinel, Wissenschaftlicher Direktor und CEO, Hasso-Plattner-Institut	15
Dr. Tim Stuchtey, Geschäftsführender Direktor, Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit	16
Ralf Holzschuher, Innenminister, Brandenburgisches Ministerium des Innern	17
Cornelia Rogall-Grothe, Staatssekretärin, Bundesministerium des Innern	18
Prof. Dr. Dr.-Ing. h. c. Henning Kagermann, Präsident, acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften	19
Ralph Salomon, Vice President Security, Processes & Compliance Office, SAP AG	20
Carsten Meywirth, Leiter der Dienststelle Cybercrime, Bundeskriminalamt	21
Prof. Dr. Holger Mey, Head of Advanced Concepts, Airbus Defence and Space	22

Tom Köhler, Executive Vice-President-InfoCom, IABG mbH	23
Prof. Dr. habil. Michael Klein, Generalsekretär, acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften	24
Dr. Hans-Georg Maaßen, Präsident, Bundesamt für Verfassungsschutz	25
Bruce W. McConnell, Senior Vice President, EastWest Institute	26
Ben Scott, PhD, Programmdirektor „Europäische Digitale Agenda“, Stiftung Neue Verantwortung	27
Dirk Brengelmann, Sonderbeauftragter für Cyber-Außenpolitik, Auswärtiges Amt	28
Dr. Stormy-Annika Mildner, Abteilungsleiterin Außenwirtschaft, Bundesverband der Deutschen Industrie	29
Andreas Könen, Vize-Präsident, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik	30
Andreas Ebert, Head of Operational Security Management, RWE AG	31
Rainer Meitzner, Bereichsleiter Informations- und Vertriebstechnologie, Berliner Verkehrsbetriebe - AöR	32
Peter Rost, Leiter Produktmanagement, Rohde & Schwarz SIT GmbH	33
Steffen Salvenmoser, Staatsanwalt a. D., Partner RA CFE, PricewaterhouseCoopers	34



Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut bietet als einziges Universitäts-Institut in Deutschland den praxisnahen und ingenieurwissenschaftlichen Bachelor- u. Master-Studiengang IT-Systems Engineering an. Die HPI School of Design Thinking ist Europas erste Innovationsschule nach dem Vorbild der Stanforder d.school. Das Institut betreibt exzellente universitäre Forschung in seinen neun Fachgebieten sowie in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Außenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der Lehre und Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Mit openHPI.de bietet das Institut ein innovatives Internet-Bildungsnetzwerk an, das weltweit von über 100.000 eingeschriebenen Lernern genutzt wird. Das Security-Engineering-Team um Prof. Dr. Christoph Meinel vom Lehrstuhl Internet-Technologien und Systeme beschäftigt sich vornehmlich mit der Analyse großer, sicherheitsbezogener Datenmengen.

Das **Real-time Event Analytics und Monitoring System (REAMS)** sammelt Ereignis- und Auditdaten aus verschiedenen Quellen eines Netzwerks und wertet die Daten zur Erkennung von Cyberangriffen aus. Die meist in unterschiedlichen Formaten vorliegenden Daten werden in ein einheitliches Format überführt und in einer In-Memory Datenbank für schnellen Zugriff gespeichert. Anschließend können ausführliche Analysen auf den normalisierten Daten durchgeführt werden. Unter Verwendung dieser Techniken ist es möglich, neuartige, in anderen Lösungen bisher unentdeckte gebliebene Angriffe zu erkennen.

Die **Vulnerability Data-Base (VDB)** integriert und kombiniert Schwachstelleninformationen verschiedener Quellen, um eine möglichst vollständige Zusammenstellung aller Schwachstellen-Informationen zu erbringen. Mit Hilfe der maschinenlesbaren Eigenschaften lassen sich Analysen von IT-Systemen erstellen, die Auskunft über vorhandene Schwachstellen der verwendeten Software geben können.

Der **HPI-Identity Leak Checker** durchsucht das Internet nach unrechtmäßig von Cyberkriminellen veröffentlichten Identitätsdaten und stellt diese erbeuteten, frei zugänglichen Daten in einer Datenbank zusammen. Über eine Weboberfläche können Nutzer über die Eingabe ihrer E-Mailadresse prüfen, ob sie zu den Opfern solcher Identitätsdiebstähle gehören und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen treffen. Zu diesen Identitätsdaten zählen z. B. Passwörter, Vor- und Nachname, Geburtstag, Anschrift, Konto- und Kreditkartendaten.

Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit

Das Brandenburgische Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS) ist ein unabhängiges, überparteiliches und nicht-gewinnorientiertes Forschungsinstitut in Potsdam (www.bigs-potsdam.org), das sich mit gesellschaftlichen Fragen der zivilen Sicherheit befasst. Seine Mission ist, Brücken zwischen Theorie und Praxis zu bauen, um die Sicherheit durch einen multi- und interdisziplinären Ansatz zu erhöhen. Indem nationale wie internationale Multiplikatoren aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft zusammengeführt werden, schafft das BIGS innovative Strategien und Lösungen für die Bedrohungen, mit denen freiheitlich-demokratische Staaten in der Gegenwart und in der Zukunft konfrontiert werden. Einen besonderen Forschungsschwerpunkt hat das BIGS in ökonomischen Fragen von Sicherheit sowie in der Analyse der Sicherheitswirtschaft. Darüber hinaus werden in unterschiedlichen Forschungsprojekten, Studien und Veranstaltungen Fragen der Risiko- und Krisenkommunikation, Cybersicherheit oder der internationalen Kooperation in der zivilen Sicherheit behandelt.

BIGS

BRANDENBURGISCHES INSTITUT
für GESELLSCHAFT und SICHERHEIT

Kooperationspartner



acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

acatech vertritt die deutschen Technikwissenschaften im In- und Ausland in selbstbestimmter, unabhängiger und gemeinwohlorientierter Weise. Als Arbeitsakademie berät acatech Politik und Gesellschaft in technikwissenschaftlichen und technologiepolitischen Zukunftsfragen. Darüber hinaus hat es sich acatech zum Ziel gesetzt, den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu unterstützen und den technikwissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Zu den Mitgliedern der Akademie zählen herausragende Wissenschaftler aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. acatech finanziert sich durch eine institutionelle Förderung von Bund und Ländern sowie durch Spenden und projektbezogene Drittmittel. Um die Akzeptanz des technischen Fortschritts in Deutschland zu fördern und das Potenzial zukunftsweisender Technologien für Wirtschaft und Gesellschaft deutlich zu machen, veranstaltet acatech Symposien, Foren, Podiumsdiskussionen und Workshops. Mit Studien, Empfehlungen und Stellungnahmen wendet sich acatech an die Öffentlichkeit. acatech besteht aus drei Organen: Die Mitglieder der Akademie sind in der Mitgliederversammlung organisiert; das Präsidium, das von den Mitgliedern und Senatoren der Akademie bestimmt wird, lenkt die Arbeit; ein Senat mit namhaften Persönlichkeiten vor allem aus der Industrie, aus der Wissenschaft und aus der Politik berät acatech in Fragen der strategischen Ausrichtung und sorgt für den Austausch mit der Wirtschaft und anderen Wissenschaftsorganisationen in Deutschland. Die Geschäftsstelle von acatech befindet sich in München; zudem ist acatech mit einem Hauptstadtbüro in Berlin und einem Büro in Brüssel vertreten.

SAP AG



Durch die neuartige Kombination von Hardware- und Software-Innovationen ermöglicht SAP HANA eine bisher undenkbbare Informationsauswertung von Massendaten in Echtzeit. In Korrelation mit Streamdaten und historisch, meist redundant gespeicherten Daten entstehen so neue Analysedimensionen, die für die Identifizierung von Sicherheitsrisiken genutzt und letztlich IT-Betriebssicherheit gewährleisten können. Durch optimiertes In-Memory Computing lassen sich neben strukturierten Daten auch unstrukturierte Informationsquellen außerordentlich schnell und effizient sowie datenschutzkonform analysieren.

Gerade für unstrukturierte Massendaten bietet SAP HANA optimierte Algorithmen in 32 Sprachen zur Erkennung von Merkmalen und Logik in Texten, welche eine geografische Verortung, prädiktive Analysen, aber auch Sentiment Analysen (beispielsweise von sozialen Netzwerken im Kontext der Krisenfrüherkennung) in Echtzeit ermöglichen. SAP HANA kann durch standardisierte Schnittstellen leicht in bestehende Infrastrukturen integriert werden und ist Bestandteil der innovativen Echtzeit-Datenplattform des deutschen Software- und Technologieanbieters SAP.

Aussteller



ROHDE&SCHWARZ

Rohde & Schwarz SIT GmbH

Die Rohde & Schwarz SIT GmbH liefert seit über 20 Jahren weltweit Verschlüsselungsprodukte und IT-Sicherheitslösungen an Unternehmen und staatliche Institutionen. Das Unternehmen entwickelt und produziert ausschließlich in Deutschland, ist NATO-Ausrüster und seit 2004 Sicherheitspartner der Bundesrepublik Deutschland.

Die Produkte von Rohde & Schwarz SIT schützen Netzwerke vor Spionage und Manipulation, ermöglichen abhörsichere Telefonate und verhindern Einbrüche in Netzwerke sowie Datendiebstahl.

Rund 130 Mitarbeiter sind an den Standorten Berlin und Stuttgart für das Unternehmen tätig, das als Tochterunternehmen des Elektronikkonzerns Rohde & Schwarz über ein internationales Vertriebs- und Service-Netzwerk in über 70 Ländern verfügt.

Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft Berlin-Brandenburg

„Zivile Sicherheit“ ist ein essenzieller Bestandteil der Hauptstadtaktivitäten. Die Länder Berlin und Brandenburg sind in einer hervorragenden Ausgangssituation, um mehr Sicherheit für die Hauptstadtregion zu gewährleisten und zugleich Sicherheitstechniken und -technologien zu liefern, die die Welt braucht.

Die gemeinsame Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg (innoBB) setzt einen Fokus auf fünf länderübergreifende Cluster, die in den nächsten Jahren systematisch weiterentwickelt werden sollen:

- Energietechnik,
- Gesundheitswirtschaft,
- IKT, Medien und Kreativwirtschaft,
- Optik,
- Verkehr, Mobilität und Logistik.

Als Querschnittsthema der innoBB kommt der branchenübergreifenden Themenstellung „Sicherheit“ mit seinen zahlreichen Facetten in den Bereichen „Safety“ und „Security“ eine Bedeutung zu, die nicht unerhebliche Einflüsse auf die Innovationstätigkeit der Unternehmen in nahezu allen Clustern hat.

Mittlerweile beteiligen sich Akteure aus beiden Bundesländern systematisch an internationalen Sicherheitsmessen, organisieren den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Unternehmen und bringen sich in nationale und europäische Foren zur Definition zukünftiger Sicherheitsbedarfe ein.

Das Querschnittsthema Sicherheit wird durch das länderübergreifende Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft betreut und bietet aktuell folgende thematische Schwerpunktsetzung:

- Cybersicherheit
- Sichere kritische Infrastrukturen
- Sichere Transport- und Logistikketten
- Risiko- und Krisenkommunikation
- Wirtschaftlichkeit von Sicherheitslösungen
- Messbarkeit von Sicherheit
- Sichere Identitäten
- Sicherheit als Querschnittsanforderung im Innovationsprozess



THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in ict · media · creative industries

Investition in **Ihre** Zukunft!



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

HPI-Mitgliedschaften



Partner in der Allianz für Cyber-Sicherheit

Die Allianz für Cyber-Sicherheit ist eine Initiative des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), die im Jahr 2012 in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) gegründet wurde. Derzeit beteiligen sich nahezu 300 teilnehmende Institutionen, über 30 aktive Partner und mehr als 20 Multiplikatoren an der Allianz.

Als Zusammenschluss aller wichtigen Akteure im Bereich der Cyber-Sicherheit in Deutschland hat die Allianz das Ziel, die Cyber-Sicherheit in Deutschland zu erhöhen und die Widerstandsfähigkeit des Standortes Deutschland gegenüber Cyber-Angriffen zu stärken. Zur gemeinsamen Förderung der Cyber-Sicherheit arbeitet das BSI dabei im Rahmen der Allianz intensiv mit Partnern und Multiplikatoren zusammen. Zur Erreichung dieser Ziele verfolgt die Allianz die folgenden Maßnahmen:

- Erstellung und Pflege eines aktuellen Lagebilds
- Bereitstellung von Hintergrundinformationen und Lösungshinweisen
- Intensivierung des Erfahrungsaustausches zum Thema Cyber-Sicherheit
- Ausbau von IT-Sicherheitskompetenz in Organisationen mit intensivem IT-Einsatz

Die Allianz für Cyber-Sicherheit baut hierfür eine umfangreiche Wissensbasis auf und initiiert und betreibt Erfahrungs- und Expertenkreise zur Cyber-Sicherheit. Ergänzt werden diese Angebote durch weitere Beiträge der Partner z.B. in Form von Schulungen, zusätzlichen Informationsveranstaltungen oder der kostenlosen Bereitstellung von Sicherheitsprodukten.

HPI-Mitgliedschaften

Mitglied im Verein „Sichere Identität Berlin-Brandenburg e.V.“



Der Verein Sichere Identität Berlin-Brandenburg e.V. (SIDBB) ist das zentrale regionale Netzwerk von und für Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die sich mit Fragen rund um die Sichere Identität in der Hauptstadtregion befassen. Ziel des Vereins ist, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft stärker für Sichere Identitäten zu sensibilisieren und das Leistungsspektrum seiner Mitglieder bei diesem Thema deutlich zu machen. Er tritt durch seine Initiativen dafür ein, die Rahmenbedingungen für Innovationen zur Sicherung von Identitäten in Berlin und Brandenburg zu verbessern. Zudem vermittelt der Verein gebündelte Expertise und Beratung aus seiner Mitgliedschaft und bietet branchenbezogene Informationen. Aktuell vertritt der Verein mit Sitz in Berlin 23 Mitglieder.

Weitere Informationen unter: www.sichere-identitaet-bb.de.

Prof. Dr. Christoph Meinel

Hasso-Plattner-Institut



Christoph Meinel ist ordentlicher Professor (C4) für Informatik am HPI und an der Universität Potsdam und hat den Lehrstuhl für Internet-Technologien und -Systeme inne.

Seine besonderen Forschungsinteressen liegen im Bereich Internet-Technologien und Informationssicherheit, Web 3.0, Semantic-, Social-, Service-Web, sowie auf dem Gebiet des Designs innovativer Internetanwendungen, vor allem in den Bereichen e-Learning und Telemedizin. Daneben ist er wissenschaftlich aktiv auf dem Gebiet der Innovationsforschung rund um die Innovationsmethode des Design Thinking.

Christoph Meinel lehrt in den Bachelor- und Masterstudiengängen IT-Systems Engineering, betreut zahlreiche Doktoranden und ist Teacher an der HPI School of Design Thinking. Zudem ist er Gastprofessor an den Fakultäten für Informatik der Technischen Universität Peking und der Shanghai Universität und Research Fellow am interdisziplinären Zentrum (SnT) der Universität Luxemburg.

Christoph Meinel ist Autor bzw. Co-Autor von über 13 Büchern, sowie Anthologien und Tagungsbänden. Er hat mehr als 450 wissenschaftliche Arbeiten in angesehenen wissenschaftlichen Journalen und auf internationalen Konferenzen veröffentlicht. Darüber hinaus ist er Herausgeber der elektronischen Fachzeitschriften „ECCC - Electronic Colloquium on Computational Complexity“, „ECDTR - Electronic Colloquium on Design Thinking Research“, des IT-Gipfelblogs, des teleTASK-Archivs und von openHPI. Er ist Mitglied in acatech, der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, und in zahlreichen wissenschaftlichen Gremien und Aufsichtsräten tätig.

Zusammen mit Hasso Plattner waren Christoph Meinel und das HPI 2006 Gastgeber des ersten „Nationalen IT-Gipfel“ von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.

Referenten



Dr. Tim Stuchtey

Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit

Dr. Tim H. Stuchtey ist Diplom-Volkswirt und hat an der westfälischen Wilhelms-Universität Münster studiert und an der Technischen Universität Berlin am Fachgebiet Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik promoviert. Er war zunächst persönlicher Referent des Präsidenten der TU Berlin bevor er für einen Spitzenverband der deutschen Wirtschaft im Bereich Wirtschaftspolitik arbeitete.

2001 wechselte er an die Humboldt-Universität zu Berlin als Leiter der neu geschaffenen Stabsstelle für strategische Entwicklung und Planung und wurde später Leiter des Präsidialbereichs.

An der Humboldt-Universität baute Tim Stuchtey die Humboldt Institution on Transatlantic Issues (HITI) auf und wechselte 2007 als Senior Fellow und Program Director Business and Economics an das renommierte American Institute for Contemporary German Studies (AICGS) an der Johns Hopkins University in Washington, DC.

2010 wurde er geschäftsführender Direktor des neu gegründeten Brandenburgischen Instituts für Gesellschaft und Sicherheit gGmbH (BIGS) in Potsdam. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Ökonomie der Sicherheit, der transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen und der klassischen Ordnungspolitik.

Ralf Holzschuher

Brandenburgisches Ministerium des Innern

Ralf Holzschuher wurde 1963 in Berlin geboren. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der Freien Universität zu Berlin und der Eberhard Karls Universität Tübingen legte er in Berlin sein erstes Staatsexamen ab. Nach dem Referendariat von 1988 bis 1990 in Berlin legte er das zweite Staatsexamen ab und begann eine Tätigkeit als selbstständiger Rechtsanwalt in der Stadt Brandenburg an der Havel. Ralf Holzschuher trat 1993 der SPD bei und ist seit 2004 direkt gewählter Abgeordneter des Brandenburgischen Landtages. Er war Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Innen- und Rechtspolitik und Vorsitzender der G10-Kommission. Von 2010 bis 2013 war Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion und wurde im August 2013 von Dr. Dietmar Woidke in die Landesregierung als Minister des Innern berufen.

Er lebt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in der Stadt Brandenburg an der Havel.



Referenten



Cornelia Rogall-Grothe

Bundesministerium des Innern

Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern und Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik. Geboren 1949 in Paderborn, verheiratet, zwei Kinder.

Werdegang:

1968 - Studium der Rechtswissenschaft in Freiburg, Heidelberg und Bonn

1974 - Juristisches Referendariat

1977 - Referentin im Bundesministerium des Innern

1990 - Referatsleiterin im Bundesministerium des Innern

1995 - Unterabteilungsleiterin in der Abteilung V (Staatsrecht; Verfassungsrecht; Verwaltungsrecht)

1999 - Unterabteilungsleiterin in der Abteilung M (Migration; Integration; Flüchtlinge; Europäische Harmonisierung)

2006 - Abteilungsleiterin V im Bundesministerium des Innern

2010 - Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern und Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik

Prof. Dr. Dr.-Ing. h. c. Henning Kagermann

acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Henning Kagermann, habilitierter Physiker und ehemaliger Vorstandsprecher der SAP AG, ist seit 2009 Präsident von acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften. Die von Bund und Ländern geförderte Akademie leistet unabhängige, gemeinwohlorientierte und wissenschaftsbasierte Politik- und Gesellschaftsberatung und steht für nachhaltiges Wachstum durch Innovation.



Als Sprecher der Promotorengruppe Kommunikation der Forschungsunion Wirtschaft - Wissenschaft sowie des Steuerkreises des Innovationsdialogs zwischen Bundesregierung, Wirtschaft und Wissenschaft treibt Henning Kagermann Zukunftsprojekte wie Industrie 4.0 und Smart Service Welt voran.

Mit der Gründung der Nationalen Plattform Elektromobilität (NPE) wurde Henning Kagermann 2010 zum NPE-Vorsitzenden berufen. Seitdem leitet er zusammen mit den Staatssekretären des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sowie des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur den Lenkungsreis der Plattform.

Er ist Mitglied des Senats der Max-Planck-Gesellschaft und der Fraunhofer-Gesellschaft sowie Ehrensensator der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertreffen und Chairman der EIT ICT Labs.

Referenten



Ralph Salomon

SAP AG

Ralph is responsible for defining and maintaining the strategic and operational cloud & IT security requirements at SAP worldwide. Currently he is working on the integration of security frameworks across the different SAP Cloud offerings. His many accomplishments include setup of security framework for SAP HANA Enterprise Cloud, integration of Security, Quality, and Risk Management and improvements in IT Service Continuity Management, which led SAP to achieve ISO27001 certification as one of the first companies in Germany and to become the first German company to be ISO22301 certified. Prior to SAP, Ralph worked at KPMG as an IT Security, Quality, and Risk Management advisor and auditor.

Carsten Meywirth

Bundeskriminalamt



Ich begann meine polizeiliche Laufbahn im Jahr 1984 im mittleren Polizeivollzugsdienst bei der Schutzpolizei des Landes Niedersachsen.

1987 wechselte ich zum Bundeskriminalamt und absolvierte die Ausbildung für den gehobenen Kriminalvollzugsdienst an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Kriminalpolizei, die ich 1990 abschloss.

Von 1990 bis 2000 war ich in verschiedenen Fachbereichen der Abteilungen Terrorismusbekämpfung, Allgemeine und Organisierte Kriminalität und beim Kriminalistischen Institut des Bundeskriminalamtes eingesetzt.

Von 2000 bis 2002 absolvierte ich die Ausbildung für den höheren Kriminalvollzugsdienst an der Polizeiführungsakademie (heute „Deutsche Hochschule für Polizei“).

Von 2002 bis 2005 durchlief ich verschiedene Verwendungen in den Abteilungen Zentrale Dienste und Organisierte und Allgemeine Kriminalität im BKA.

Von 2005 bis 2013 bin ich zunächst Projektleiter in der Abteilung Informationstechnik des BKA gewesen, ab 2008 übernahm ich dort die Funktion des Leiters des Stabes des IT-Direktors.

Seit 2013 leite ich die Gruppe Cybercrime in der Abteilung Organisierte und Schwere Kriminalität.

Referenten



Prof. Dr. Holger Mey

Airbus Defence and Space

Holger H. Mey, born in 1958 in Flensburg, Germany, is Head of Advanced Concepts, Airbus Defence and Space, Unterschleissheim near Munich.

Before joining which was then EADS Defense & Security, then Cassidian, and now Airbus Defence and Space in June 2004, Prof. Mey worked for 12 years as a self-employed security policy analyst and consultant in Bonn, Germany. Among many other functions, Prof. Mey served as President & CEO of the Institute for Strategic Analyses (ISA) in Bonn, Germany.

Over many years, he was a frequent TV and radio commentator, publisher, and lecturer. Dr. Mey is an Honorary Professor for Foreign Policy at the University of Cologne, Germany. Prof. Mey began his professional career 1986 as a Research Associate at the Stiftung Wissenschaft und Politik (Foundation for Science and Politics) then at Ebenhausen, Germany. From 1990 to 1992, he served as a Security Policy Analyst on the Policy Planning Staff of the German Minister of Defense.

From 1992 to 1994, already self-employed, he became the Security Policy Advisor to the Chairman of the Defense Committee in the German Parliament.

In 1992, he founded the ISA and served as the Chairman and Director. Prof. Mey directed and conducted over 30 studies for various Ministries and Government Agencies.

Tom Köhler

IABG mbH



Tom Köhler hat zum 1. Februar 2014 bei der IABG die Leitung des Geschäftsbereichs InfoKom und die Entwicklung des Cybersecurity Geschäftes übernommen.

Tom Köhler blickt auf eine über 20-jährige Karriere im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zurück. Seine Expertise entwickelte er in verschiedenen Management-Positionen bei international führenden ITK-Herstellern, u.a. bei RSA als Head of Public Sector Deutschland, bei Microsoft als Direktor Strategie Informationssicherheit sowie bei VeriSign und SafeNet Inc. als Country Manager für die D-A-CH-Region. Tom Köhler wechselte von der Airbus Group zur IABG. Innerhalb der Airbus Defence & Space verantwortete er in seiner Doppelrolle als Chief Strategy Officer bei der Cassidian Cybersecurity die Strategie für Europa und als CEO Deutschland das operative Geschäft der Cassidian Cybersecurity GmbH.

Darüber hinaus ist Köhler Mitglied in verschiedenen Gremien, u.a. im Steuerkreis des Münchner Sicherheitsnetzwerkes und im Kuratorium des renommierten Horst Görtz Instituts für IT-Sicherheit in Bochum.

Referenten



Prof. Dr. habil. Michael Klein

acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Michael B. Klein, habilitierter Historiker und seit 2010 Generalsekretär von acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e.V.

Von 1999 bis 2009 war er für die Leibniz-Gemeinschaft tätig, ab 2006 als Generalsekretär.

Klein ist apl. Professor an der TU Berlin und hat einen Lehrauftrag am Munich Center für Technology in Society (MCTS) der TU München.

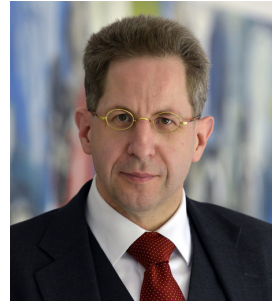
Dr. Hans-Georg Maaßen

Bundesamt für Verfassungsschutz

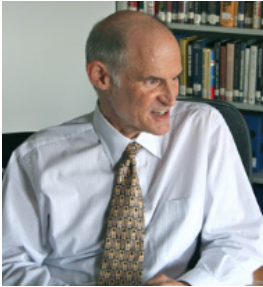
Dr. Hans-Georg Maaßen wurde 1962 in Mönchengladbach (Nordrhein-Westfalen) geboren. Nach dem Abitur studierte er in Köln und Bonn Rechtswissenschaften. Das Studium schloss er 1987 mit dem ersten juristischen Staatsexamen ab, das anschließende Rechtsreferendariat beendete er 1991 mit dem zweiten juristischen Staatsexamen.

Seit 1991 war er in verschiedenen Abteilungen im Bundesministerium des Innern tätig. Nach Verwendungen als Referent in der Abteilung für Ausländerangelegenheiten und in der Polizeiabteilung wurde er im Jahr 2000 persönlicher Referent des Sicherheitsstaatssekretärs. 2001 übernahm er die Leitung der Projektgruppe Zuwanderung und wurde 2002 zusätzlich Referatsleiter für Ausländerrecht. Im August 2008 wurde er Leiter des Stabes Terrorismusbekämpfung in der Abteilung Öffentliche Sicherheit im Bundesministerium des Innern.

Seit 1. August 2012 ist Dr. Hans-Georg Maaßen Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz.



Referenten



Bruce W. McConnell

EastWest Institute

Bruce McConnell leads EWI's communications and networking with public and private sectors around the world. He also manages the institute's Cooperation in Cyberspace Initiative.

He became Deputy Under Secretary for Cybersecurity in 2013, and responsible for ensuring the cybersecurity of all federal civilian agencies and for helping the owners and operators of the most critical U.S. infrastructure protect themselves from growing cyber threats.

Before DHS, McConnell served on the Obama-Biden Presidential Transition Team, working on open government and technology issues. From 2000-2008 he created, built, and sold McConnell International and Government Futures, boutique consultancies that provided strategic and tactical advice to clients in technology, business and government markets. From 2005-2008, he served on the Commission on Cybersecurity for the 44th Presidency.

From 1999-2000, McConnell was Director of the International Y2K Cooperation Center, sponsored by the United Nations and the World Bank, where he coordinated regional and global preparations of governments and critical private sector organizations to successfully defeat the Y2K bug.

McConnell was Chief of Information Policy and Technology in the U.S. Office of Management and Budget from 1993-1999, where he led the government-industry team that reformed U.S. encryption export policy, created an information security strategy for government agencies, redirected government technology procurement and management along commercial lines, and extended the presumption of open government information onto the Internet.

McConnell is also a senior advisor at the Center for Strategic and International Studies. He received a Master of Public Administration from the Evans School for Public Policy at the University of Washington, where he maintains a faculty affiliation, and a Bachelor of Sciences from Stanford University

Ben Scott, PhD

Stiftung Neue Verantwortung

Ben Scott is director of the European Digital Agenda program at the Stiftung Neue Verantwortung in Berlin and Senior Adviser to the Open Technology Institute at the New America Foundation in Washington DC. Previously, he was Policy Adviser for Innovation at the US Department of State where he worked at the intersection of technology and foreign policy. In a small team of advisers to Secretary of State Hillary Clinton, he worked to help steward the 21st Century Statecraft agenda with a focus on technology policy, social media and development. Prior to joining the State Department, for six years he led the Washington office for Free Press, the largest non-profit organization in the US dealing exclusively with media and communications policy. As policy director for Free Press, he headed a team of lawyers, researchers, and advocates, and directed a public interest policy agenda to expand affordable access to an open Internet and to foster more public service journalism. He was frequently called as an expert witness before the US Congress. Before joining Free Press, he worked as a legislative aide handling telecommunications policy for then-Rep. Bernie Sanders (I-Vt.) in the U.S. House of Representatives. He holds a PhD in communications from the University of Illinois.



Referenten



Dirk Brengelmann

Auswärtiges Amt

Ambassador Dirk Brengelmann has been appointed Commissioner for International Cyber Policy in August 2013. Before he was NATO's Assistant Secretary General for Political Affairs and Security Policy. He was responsible for advising the Secretary General on political issues affecting the security of the Alliance, including NATO's partnership relations and its interaction with other international organisations; chairing the meetings of Senior Political Advisers of the Allied Delegations at NATO Headquarters; and directing the Political Affairs and Security Policy Division of the NATO International Staff.

Ambassador Brengelmann has a distinguished record of public service. After a brief spell as an investment banker in Tokyo, he entered the German Foreign Service in 1984. He served as the Private Secretary of Jürgen Möllemann, Minister of State at the Federal Foreign Office, and then became Deputy Chief of Mission at the German Embassy in Port-au-Prince. He subsequently served as Political Counsellor at the German Embassy in London, Deputy European Correspondent in the Federal Foreign Office, and Political Counsellor at the German Embassy in Washington DC.

From 2000 to 2003, Ambassador Brengelmann served as Deputy Director in the Private Office of NATO Secretary General Lord Robertson. He then took up the position of Director and Head of Division at the Federal Chancellery in Berlin. After serving as Director and Head of the Defence and Security Policy Division at the Federal Foreign Office, he returned to Brussels in 2008 as Minister Plenipotentiary in the German Delegation to NATO, before being appointed NATO Assistant Secretary General for Political Affairs and Security Policy. In August 2013 he returned to the Federal Foreign Office in Berlin as Commissioner for International Cyber Policy.

Dr. Stormy-Annika Mildner

Bundesverband der Deutschen Industrie

Dr. Stormy-Annika Mildner (M.Sc.) ist seit Januar 2014 Leiterin der Abteilung Außenwirtschaftspolitik im Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und dort zuständig für die Themen internationale Handelspolitik, Investitionsschutzpolitik, Außenwirtschaftsförderung und Nordamerika. Vor ihrem Wechsel zum BDI war Stormy-Annika Mildner Mitglied der Institutsleitung der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin. Während ihrer Tätigkeit bei der SWP leitete Frau Mildner die Forschungsprojekte „Transatlantische Risikogovernance“, „Rohstoffpolitiken der G20-Länder“, „Konkurrenz um knappe Ressourcen“ sowie den GIBSA Quadrilogue mit Think Tanks aus Indien, Brasilien und Südafrika. Überdies war sie zuständig für die Drittmittelfinanzierung und die Nachwuchsförderung in der SWP. Seit 2006/2007 lehrt sie an der Hertie School of Governance und am John-F.-Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin, wo sie Kurse zur Internationalen Politischen Ökonomie unterrichtet. Sie studierte Internationale Politische Ökonomie an der London School of Economics und promovierte in Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin. Nach ihrem Studium war sie verantwortlich für das Programm „Globalisierung und Weltwirtschaft“ bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (2000-2002) und war Wissenschaftliche Mitarbeiterin am John-F.-Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin (2005-2006). 2002-2003 war sie Max-Kade-Fellow an der Yale University; 2010 absolvierte sie einen Gastaufenthalt am American Institute for Contemporary German Studies der John Hopkins University in Washington D.C., wo sie nach wie vor Non-Resident Senior Fellow ist. Im Herbst 2012 war Stormy-Annika Mildner Robert-Bosch Fellow an der Transatlantic Academy des German Marshall Funds in Washington D.C.



Referenten



Andreas Könen

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

Andreas Könen, Diplom-Mathematiker, ist Vizepräsident des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in Bonn. Bis zu seiner Ernennung im Januar 2013 hatte er verschiedene leitende Funktionen im BSI inne. Ab 2006 agierte er zunächst als Leiter des Leitungsstabs, woran sich die Leitung des Fachbereichs „Sicherheit in Anwendungen und Kritischen Infrastrukturen“, des Fachbereichs „Koordination und Steuerung“ sowie der Abteilung „Beratung und Koordination“ anschlossen. Bevor Könen ins BSI wechselte war er als Referent und Sachgebietsleiter im Bereich der Sicherheitsbehörden tätig.

Andreas Ebert

RWE AG



Seit 1.1.2014 leitet Andreas Ebert das Center of Expertise Operational Security Management der Konzernsicherheit des RWE Konzerns. Zuvor war Andreas Ebert 5 Jahre lange als CISO verantwortlich für die Informationssicherheit des Konzerns. Er verfügt über langjährige Erfahrungen sowohl in der Unternehmenssicherheit als auch in der Informationstechnik.

Seit 2009 vertritt Andreas Ebert den RWE Konzern im Nationalen Umsetzungsplan Kritische Informationsinfrastrukturen (UP KRITIS). Hier ist er Sprecher des Branchenarbeitskreises Stromversorgung. Im Verband für Sicherheit in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V. (VSW NW) leitet er den Erfa Kreis Cybersicherheit. Im Cybersicherheitsrat Deutschland e.V. steht er der Arbeitsgruppe Stromversorgung vor.

Als Leiter des Operational Security Management verantwortet Andreas Ebert ganzheitlich die operative Umsetzung der von der Konzernsicherheit vorgegebenen Governance für Security. Mit mehr als 200 interne und externe Mitarbeiter bedient er die Konzerngesellschaften mit Security Leistungen zur Absicherungen der physischen Assets, der Informationssicherheit und dem Schutzes kritischer Infrastrukturen sowie zum BCM & Krisenmanagement. Der Betrieb von zentralen Sicherheitssystemen sowie des Security Operations Center als auch Leistungen zum Executive- und Event-Protection sowie Forensic ergänzen das Portfolio des Operational Security Managements.

Andreas Ebert studierte Elektrotechnik und schloss das Studium zum Dipl.-Ing. Elektrotechnik / Nachrichtentechnik ab. Er verfügt über Zusatzausbildungen als Security Manager (EBS) und Security- Manager /-beauftragter (CFPA, VdS), sowie als Qualitätsmanager und Auditor und verfügt über eine ITIL V3 Ausbildung.

Referenten



Rainer Meitzner

Berliner Verkehrsbetriebe - AÖR

Herr Meitzner hat von 1974 bis 1977 eine Ausbildung als DV-Kaufmann bei der Bewag (heute Vattenfall) absolviert. Seine beruflichen Wurzeln liegen in der Energiewirtschaft. Mitte der 80er Jahre übernahm Herr Meitzner die Verantwortung für die IT-Systeme der Abrechnung von Sondervertrags- und Niederspannungskunden, bevor er in die Unternehmensorganisation wechselte. Hier war er für die Durchführung von strategischen IT Projekten verantwortlich. Mitte der 90iger Jahre wechselte Herr Meitzner in die Unternehmensberatung CSC Ploenzke und war dort im SAP R/3 und SAP/ISU-Umfeld als Senior-Projektmanager bei großen Energieversorgern tätig. Im Geschäftsfeld "Utilities" war er maßgeblich an der Produkt- und Service-Entwicklung beteiligt.

Der Einstieg in die BVG erfolgte 2002. Hier baute er die Abteilung "Informationssysteme" auf und übernahm die Rolle des Abteilungsleiters. Seit 2013 ist Herr Meitzner Mitglied der Bereichsleitung des Unternehmensbereiches "Informations- und Vertriebstechnologie" und berichtet somit direkt an den Finanzvorstand der BVG.

Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) sind ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das sich mit innovativen Strategien den Herausforderungen der Zukunft stellt. Als größtes deutsches Nahverkehrsunternehmen bringt die BVG zuverlässig mit unseren U-Bahnen, Bussen, Straßenbahnen und Fähren jeden Tag mehr als 2,7 Mio. Menschen an ihr Ziel. Mit 10 U-Bahnlinien, 22 Tram- und 149 Buslinien wird Berlin ein zuverlässiges Verkehrsangebot geboten. Die Gesamtlänge aller Gleisanlagen beträgt 822 km.

Das Thema IT-Sicherheit haben wir im Rahmen einer Stabsstellenfunktion im Unternehmensbereich "Informations- und Vertriebstechnologie" wahrgenommen. Hier wird eng mit dem Betriebsbeauftragten für Katastrophenschutz zusammengearbeitet, um im Krisenfall hinsichtlich der Vorsorge, Bewältigung und Nachbereitung einer Krise vorbereitet zu sein.

Peter Rost

Rohde & Schwarz SIT GmbH



Peter Rost, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (TU Darmstadt), verfügt über langjährige Erfahrung im globalen Produktmanagement mit Auslandsaufenthalten in Frankreich und Japan. Er war u.a. für Siemens, Infineon und Micronas tätig. Seit 2010 ist Peter Rost bei Rohde & Schwarz SIT für Marktanalyse, Produktportfolio und Marketing verantwortlich. Im Fokus seiner Tätigkeit stehen IT-Sicherheitslösungen, die Unternehmen und staatliche Institutionen vor Spionage, Datendiebstahl und -manipulation schützen. Hierzu zählen Verschlüsselungslösungen für die sichere Datenübertragung in Netzwerken, Produkte für abhörsichere Telefonie sowie Next-Generation-Firewalls, die vor Einbrüchen ins Netzwerk und missbräuchlicher Internetnutzung schützen. Peter Rost vertritt das Unternehmen in verschiedenen Verbänden, u.a. in der Allianz für Cyber-Sicherheit und im BITKOM-Arbeitskreis Öffentliche Sicherheit.

Referenten



Steffen Salvenmoser

PricewaterhouseCoopers

Steffen Salvenmoser ist Partner in der Abteilung Forensic Services von PricewaterhouseCoopers in Frankfurt am Main. Zudem leitet er seit dem 1. Mai 2011 den Bereich Forensic Services von PwC Österreich in Wien.

Der Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit von Herrn Salvenmoser liegt in der Sachverhaltsaufklärung beim Verdacht von dolosen Handlungen sowie der Beratung von Unternehmen zur Prävention doloser Handlungen.

Herr Salvenmoser ist als Berater für Unternehmen mit der Schaffung von Prozessen und Kontrollen befasst, die so ausgestaltet sind, dass sie dolose Handlungen im Unternehmen erschweren oder gar verhindern. In diesem Zusammenhang befasst er sich auch mit Fragen des Werte- und Reputationsmanagements, des Fraud Risk Managements und der Einrichtung von Hinweisgeber-systemen (sogenanntes Whistle Blowing).

Darüber hinaus verfügt Herr Salvenmoser über umfassende Erfahrung bei der Aufklärung von Wirtschaftskriminalität im Unternehmen und leitete eine Vielzahl von Sonderprüfungen in den unterschiedlichsten Branchen im In- und Ausland. Herr Salvenmoser ist regelmäßig als Referent zu den verschiedensten Aspekten der Wirtschaftskriminalität tätig. Er hat einen Lehrauftrag an der Universität Osnabrück im Aufbaustudiengang Wirtschaftskriminalität und einen weiteren Lehrauftrag an der Hochschule für angewandte Wissenschaft Aschaffenburg.

Vor seiner Tätigkeit bei PwC war Herr Salvenmoser zwei Jahre als Richter und mehr als sechs Jahre als Staatsanwalt an einer Staatsanwaltschaft für Wirtschaftsstrafsachen tätig. Herr Salvenmoser ist Certified Fraud Examiner (CFE) und als Rechtsanwalt zugelassen.

Notizen

Notizen

Potsdamer Konferenz für Nationale CyberSicherheit

Dr. Sebastian Leder

Telefon: +49 (0)331 5509 531

E-Mail: info@potsdamer-sicherheitskonferenz.de

Internet: www.potsdamer-sicherheitskonferenz.de